



Weltkulturerbe
Stiftsbezirk St. Gallen
Klosterhof 6d
9000 St. Gallen · Schweiz

T +41 71 227 34 16
info@stiftsbezirk.ch
www.stiftsbezirk.ch

Herangezoomt – Rankweil 18. Juli 825

Wo waren Urkunden sichtbar?

Folcwins Archiv ist mit seinen 27 Urkunden das umfangreichste im Original überlieferte Archiv eines weltlichen Empfängers des frühen Mittelalters. Es blieb nur erhalten, weil Folcwin es dem Kloster St.Gallen zur sicheren Aufbewahrung übergab. Ob mit der Übergabe Schenkungen an das Kloster verbunden waren, kann nicht klar eruiert werden. Aber da das Kloster in Rankweil, wo in der abgebildeten Urkunde an der *via bergunasca* ein Acker an Folcwin verkauft wurde, ebenfalls Land besass, stammte dieses möglicherweise aus Folcwins Erbe. Ein weiterer Hinweis auf materielle Zuwendungen liegt darin, dass Folcwin mit seiner Frau Heimila im Verbrüderungsbuch und im Nekrolog des Klosters St.Gallen vermerkt sind.

Bevor die Urkunden ins Klosterarchiv kamen, bewahrten die vier früher genannten Schreiber die Pergamente vermutlich vorerst in ihren Ortskirchen auf. Darauf weisen von den Schreibern selbst auf den gefalteten Urkunden gemachte Vermerke hin. Kirchen waren oft die einzigen steinernen Gebäude und boten so den Urkunden Schutz vor Feuchtigkeit und Bränden. Trotzdem haben sich die einzigen originalen frühmittelalterlichen Urkunden aus dem Drusustal hinter den Wänden des Klosters St.Gallen erhalten.